

21. NOVEMBER 2018

WOCHE 47
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Zwei neue Bewerber für Mooser Wahl Seite 3
Stadtbus kostet ab 2019 365 Euro im Jahr Seite 3
Offener Umgang mit der Vergangenheit Seite 5
Radolfzeller Advent startet am Wochenende Seite 5
CDU-Kreisverband diskutiert über Bundesvorsitz Seite 12

ZUR SACHE:



5 - 7 - 5

5 – 7 – 5. Was auf den ersten Blick wie ein unvollständiger Pin eines Smartphones aussieht, ist vielmehr das muntere Bewerberkarussell bei der Mooser Bürgermeisterwahl, das sich erstaunlich in Bewegung gesetzt hatte. Da konnte man als neutraler Betrachter schon einmal schnell den Überblick verlieren. Am Freitag vor der Wahl um 12.29 Uhr waren es mit Jens Gerber, Patrick Krauss, Moritz Görgner, Tom Krug und Bettina Popanda fünf Bewerber. Kurz danach um 12.30 Uhr kam Martina Stoffel hinzu – macht also Sechs. Als am Sonntag feststand, dass es einen 2. Wahlgang geben würde, wurden es mit Frank Riester Sieben. Gestern sind aus den »Kommunalpolitischen Sieben« wieder die »Hoffenden Fünf« geworden – Krug und Görgner haben ihre Kandidatur zurückgezogen. Man darf also gespannt darauf sein, ob es bis zum Ende der Bewerbungsfrist heute um 18 Uhr noch die »Taktierenden Sechs, Sieben, Acht,...« werden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Noch kein neuer Bürgermeister für Moos

Zweiter Wahlgang am 2. Dezember notwendig / Zwei neue Bewerber im Rennen

Die Bürgermeisterwahl in Moos geht in die zweite Runde: Im ersten Wahlgang am vergangenen Sonntag konnte keiner der Bewerber die erforderliche absolute Mehrheit erzielen. »Stimmsieger« im ersten Wahlgang wurde Patrick Krauss. Er konnte 29,02 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen. Damit haben 527 Mooser für ihn gestimmt. Platz zwei belegte Bettina Popanda. Für sie stimmten 379 Wähler. Das entspricht 20,87 Prozent. Jens Gerber erhielt 19,93 Prozent (362 Stimmen). Moritz Görgner kam auf 6,39 Prozent (116 Stimmen); Tom Krug auf 3,03 Prozent (55 Stimmen). Zudem wurden insgesamt 18 Stimmen an verschiedene einzelne Personen vergeben. Über die Wahlbeteiligung von 68,63 Prozent zeigte sich der noch amtierende Bürgermeister Peter Kessler sehr erfreut. Insgesamt haben 1.833 Mooser Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben. Kessler richtete seinen Dank an die angetretenen Kandidaten und sprach von einem fairen und ruhigen Wahlkampf.

Damit traf der amtierende Mooser Rathauschef den Nagel nicht ganz auf den Kopf. Denn kurz vor dem Wahlsonntag kam noch einmal mächtig Bewegung in den Kandidatenkreis. Am Freitag vor der Wahl ist die Bewerberanzahl um Martina Stoffel angewachsen. Auf ungewöhnliche Art hatte die derzeitige Hauptamtsleiterin im Mooser Rathaus ihre Bereitschaft mit einem Flyer an alle Mooser Haushalte erklärt, die Nachfolge von Peter Kessler anzutreten. Sie rief die Mooser dazu auf, ihren Namen unter die fünf bisherigen Kandidaten zu setzen, dadurch kam Stoffel auf 10,41 Prozent der Stimmen. Auch Frank Riester, aktueller Gemeinderat, hatte kurz nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse seinen Hut in den Wahlkampfing geworfen. Da er allerdings bereits am Samstag per Mail bekannt gab, dass er im Falle eines zweiten Wahlganges kandidieren werde, hatten bereits am Sonntag 9,25 Prozent der Wahlberechtigten für Riester gestimmt.



Auch die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer müssen in zwei Wochen nochmal ran, um beim zweiten Wahlgang Stimmen auszuzählen. Dann entscheiden die Mooser Bürger erneut über die Nachfolge des scheidenden Bürgermeisters Peter Kessler. sub-Bilder: gü

Patrick Krauss, der als »Stimmsieger« aus dem ersten Wahlgang hervor geht, erklärte im Gespräch mit dem WOCHENBLATT, dass es jetzt noch einmal gelte, die kommenden zwei Wochen Vollgas zu geben. Er sei überwältigt, solch viele Stimmen erhalten zu haben.

Auch Bettina Popanda zeigte sich nicht gänzlich erfreut von den neuen Gegenkandidaten. »Die feine Etikette war dies nicht«, sagte sie gegenüber dem WOCHENBLATT. Sie betonte, dass der zweite Platz noch nichts zu sagen habe. »Mein Herz hängt an diesem Ziel und

überzeugen zu können. Das Ergebnis vom Sonntag sei dennoch eine gute Ausgangslage, um in den nächsten Wochen alle Kräfte zu mobilisieren. »Ich bin lange nicht am Ende meiner Kraft«, sagte er. Er wolle weiterhin einen ehrlichen und anständigen Wahlkampf führen.

Moritz Görgner betonte, dass der Wahlabend keine Verlierer hervorgebracht habe. Dennoch sah er von einer weiteren Kandidatur ab und erklärte, dass er nicht mehr zum zweiten Wahlgang antreten werde. Er wolle sich nach dem Ergebnis vom Sonntag »mit Stolz zurückziehen«.

Auch für Tom Krug ist der Wahlkampf indes beendet. Er kündigte an, für einen zweiten Wahlgang nicht mehr zur Verfügung zu stehen. »Die beiden Blitzkandidaturen aus dem Mooser Verwaltungsapparat waren nicht zu erwarten«, sagte er. Zudem sprach Krug eine »wohlüberlegte Wählerempfehlung für Jens Gerber aus«.

Bis auf Krug und Görgner haben alle Kandidaten – Krauss, Popanda und Gerber – ihre Bereitschaft erklärt, in einem zweiten Wahlgang anzutreten. Für Stoffel und Riester hinge-

gen beginnt der Wahlkampf nach ihrer kurzfristigen Kandidatur erst. Fest steht allerdings, dass die Mooser Wähler in zwei Wochen nochmals den Gang an die Wahlurne antreten werden. Dann findet der zweite Wahlgang am Sonntag, 2. Dezember, statt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

📰 LETZTE MELDUNG

Die einfache Mehrheit reicht

Am kommenden Mittwoch, 21. November, tagt der Gemeindevwahlausschuss. Bis dahin läuft die Bewerbungsfrist für den zweiten Wahlgang. Wie der amtierende Bürgermeister Peter Kessler im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte, haben weitere Bewerber bis um 18 Uhr die Möglichkeit, ihre Bewerbung im Mooser Rathaus einzureichen.

Beim zweiten Wahlgang am 2. Dezember ist keine absolute Mehrheit erforderlich, sondern es reicht eine einfache Mehrheit, wie Kessler weiter erklärte.



Der noch amtierende Bürgermeister Peter Kessler gab das Ergebnis des ersten Wahlgangs im Bürgerhaus bekannt.

Kritische Worte fand er indes für die Spontanbewerbungen von Stoffel und Riester. »Ich hätte mir gewünscht, dass alle Bewerber von der gleichen Startposition gestartet wären«, so Krauss.

ich möchte weiterhin neue Bürgermeisterin von Moos werden«, sagt Popanda.

Jens Gerber zeigte sich vom Ergebnis sichtlich enttäuscht. Er habe sich vorgenommen, mehr Wähler von seinen Prinzipien

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

Hilzingen

IN NEUEM GLANZ

Die Hilzinger Barockkirche St. Peter und Paul gehört zu den schönsten Kirchen in der ganzen Region. Sie wurde in den vergangenen Jahren aufwendig renoviert. Nun erstrahlt das Schmuckstück in neuem Glanz. Mehr zu der beeindruckenden Renovierungsaktion gibt es auf den Seiten 12 und 13.

ALDI SÜD

Radolfzell

ALLE JAHRE WIEDER

Bereits zum 8. Mal lädt Blumen Glöggel zur Weihnachtsausstellung am Samstag, 24. November, von 10 bis 22 Uhr, und am Sonntag, 25. November, von 11 bis 17 Uhr, in der Schützenstraße 84 ein. Auf 18 Marktstände werden kreative Kränze, Gestecke oder schöne Geschenkideen präsentiert.

Mehr auf Seite 9.

Villinger Erbrechtstage 2018

Was man vom Erbrecht wissen sollte.

Vortrag am 27. Nov. mit Rechtsanwältin Treutlein.

Münsterzentrum Villingen
Kanzleigasse 30
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt frei

RUBY & SCHINDLER

DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Raum Stockach

Tafel wird gedeckt

Bürgerstiftung spendet Lebensmittel

Ein gutes Essen hält Leib und Seele zusammen. Darum hat die Bürgerstiftung Stockach eine größere Menge haltbarer Lebensmittel an den Stockacher Tafelladen in der Aachbachstraße gespendet. Zur Übergabe trafen sich Manfred Peter von der Bürgerstiftung, Franz Speidel und Dorothea Speidel vom Helferteam des Tafelladens, Margot Kammerlander als Leiterin der Tafel sowie Bettina Rudelmann, Isolde Seliger, Angelika Braun, Nina Bretzke, Bettina Broschert, Sigrid Reuthebuch und Eveline Kramer vom Helferteam. »Mit dieser Spende haltbarer Lebensmittel unterstützt die Bürgerstiftung das große ehrenamtliche Engagement von Margot Kammerlander und den Helferinnen

und Helfern der Stockacher Tafel«, teilt Willi Zöllner im Pressetext mit. Im Stockacher Tafelladen erhalten Menschen aus sozial schwachen Verhältnissen mit einem Berechtigungsschein Lebensmittel, die noch gut, aber nicht mehr für den Verkauf geeignet sind. Die im Tafelladen angebotenen Lebensmittel stammen von Supermärkten, Discounter, Einzelhändlern und anderen Spendern, und sie werden von den ehrenamtlichen Helfern der Einrichtung gesammelt, abgeholt, in die Regale eingeräumt und verkauft. Schon mehrfach hat die Bürgerstiftung Stockach das Engagement des Teams mit großzügigen Spenden unterstützt.

redaktion@wochenblatt.net



Vertreter der Stockacher Tafel übergaben die haltbaren Lebensmittel an das Helferteam vom Tafelladen. swb-Bild: Willi Zöllner

Bodman-Ludwigshafen



Großzügige Spende: Vertreter von acht Organisationen nahmen Schecks der Firma Burmeister zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit entgegen.

»Tue Gutes und rede darüber«

Burmeister spendet an acht Institutionen

Einen ganz besonderen Anlass zum Feiern gab es im Burmeister Caravan Center in Ludwigshafen. Denn hier wurden acht Institutionen durch großzügige Spenden lange vor Weihnachten beschenkt und glücklich gemacht. Hintergrund der Aktion war der 29. Geburtstag des Unternehmens, der im Sommer gefeiert worden war. Michael Burmeister und sein Team verzichteten bei ihrer eigenen Geburtstagsparty bewusst auf Geschenke und riefen stattdessen zu einer Spende auf, um Organisationen in der Seegemeinde zu unterstützen. Dabei kamen stolze 17.000 Euro zusammen. »Das

Geld kommt nicht von Burmeister, sondern von der Bevölkerung«, betonte Geschäftsführer Michael Burmeister ausdrücklich bei der Spendenübergabe. Spenden seien wichtig, da man dadurch etwas bewegen könne. Umso erfreulicher, dass so viel Geld bei der Geburtstagsfeier zusammengekommen ist. Michael Burmeister ist es zudem wichtig, auf diese Großzügigkeit der Anwohner hinzuweisen, und er betonte, dass es nicht um die Firma Burmeister gehe, es aber von großer Bedeutung sei, die Öffentlichkeit über so ein schönes Ereignis zu informieren: »Tue Gutes und rede darüber.« Das Burmeister-Team habe sich dazu entschlossen, diese großzügige Spende zwischen Rettungsorganisationen, die Tag und Nacht bei jeder Witterung ausrücken, und Kinder- und Jugendinstitutionen aufzuteilen. »Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Kinder, unabhängig von der finanziellen Si-

tuation zuhause beispielsweise an Ausflügen teilnehmen können«, erklärte Michael Burmeister dabei die Auswahl der Beschenkten. Die Spenden, die von Vertretern der Organisationen entgegengenommen wurden, gingen an den Schulförderverein der Sernatingenschule in Ludwigshafen, den Jugendtreff, den katholischen Kindergarten St. Michael, die Kita Kinderkrippe Bodman, das DRK, die Freiwillige Feuerwehr Bodman-Ludwigshafen, die Kita Schneckenhäuschen und die DLRG Bodman-Ludwigshafen e.V..

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Stockach

Kultur und

Adventszauber

Der Schwarzwaldverein Stockach fährt am Sonntag, 2. Dezember, unter der Leitung von Juliane Kehlert mit dem Bus zum Weihnachtsmarkt nach Straßburg. Nach einer kulturell-historischen Stadtführung können Köstlichkeiten des Weihnachtsmarktes und die wunderschöne Atmosphäre der Altstadt genossen werden. Die Abfahrtszeiten sind: Zizenhausen – Auer – 6.45 Uhr; Hindelwangen Ecke Höllstraße – 6.50 Uhr; Stockach Grundschule – 6.55 Uhr; Stockach Dillplatz – 7 Uhr. Die Rückkehr nach Stockach wird gegen 21 Uhr erfolgen. Anmeldung bei Juliane Kehlert unter der Telefonnummer 07771/91 75 96 oder per Mail: juliane@kehlert.de.

Raum Stockach

Weihnachtliche

Grüße

Blumen sprechen alle Sprachen – auch die weihnachtliche. Die Landfrauen Stockach-Engen kommen daher am Samstag, 24. November, zusammen, um floristische Weihnachtstrends umzusetzen. Mit Hilfe der ZG-Mitarbeiterinnen kann jede Teilnehmerin ihre eigenen Weihnachtsdekorationen oder ihren Adventskranz selbst gestalten. Treffpunkt ist um 13 Uhr bei ZG Raiffeisen in Stockach, die Veranstaltung dauert bis 16 Uhr. Anmeldung bei ZG Raiffeisen unter der Telefonnummer 07771/93 07 20.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse in Vesperschiben oder dünn aufgeschnitten 100 g	0,95	Schweinerücken ohne Haut und Sehne, auch als Kasselerücken 100 g	1,05
Bauernspeckwurst deftig gewürzt, im Naturdarm oder als Vesperschibe 100 g	0,88	Entrecote Rumpsteak mit Fettdeckel 100 g	2,59
Bierknacker / Pfefferbeisser der herzhaft Snack, auch vakuumiert das Paar	1,30	Hohentwieler Lammspieße mit feiner Kräuterwürzung, zum Kurzbraten 100 g	1,68
Putenschinken der magere Schinken aus der Putenbrust, auch mit Curry oder Paprikamantel 100 g	1,60	Hähnchenkeulen im Gelenkschnitt, gerne auch mariniert 100 g	0,58

Handwerkstradition seit 1907

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST, **BVDA**, **AD A**

Markenparfums

Super-Schnäppchen am Freitag, 23. November 2018, geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr. Verpassen Sie keines unserer Schnäppchen !!!!!

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche: Schweinefleisch von Familie Riede - Krützbühlerhof Hilzingen

allseits beliebt Schäufele ohne Knochen, aus unserem Tannenrauch	AKTION Schweinekotelett saftig und mager	Pfannen - AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als Budapest- + Pfefferrahm-Pfanne
100 g € 0,89	100 g € 0,69	100 g € 1,09
nach altem Familienrezept Lachsschinken aus unserem Tannenrauch	die muss ich haben Bierwurst auch als Käsebiere	immer lecker Wienerle frisch, knackig, gut
100 g € 1,79	100 g € 1,29	100 g nur € 1,24
natürlich hausgemacht Karottensalat	deftig und lecker Tannenrauch-Schinken eigene Herstellung	für Jung und Alt Fleischkäse Cordon bleu mit Schinken und Käse gefüllt
100 g € 0,99	100 g € 1,79	100 g € 1,29

Radolfzell

Erneutes »Nein«
für den KOD

Erneute Abfuhr für die Stadtverwaltung in Sachen Einführung eines kommunalen Ordnungsdienstes. Auch im fünften Anlauf hat sich der Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit gegen den KOD ausgesprochen. Dabei konnten die Gremiumsmitglieder auch eine Darstellung von Revierleiter Willi Streit zur aktuellen Polzeisituation und die Erfahrungsberichte von Werner Nußbaum, Ordnungsamtleiter aus Waiblingen, und dem Leiter des dortigen KOD, Timo Lösch, umstimmen. Lediglich drei Ausschussmitglieder sprachen sich für die Einführung des KOD aus, sechs stimmten dagegen, zwei enthielten sich. Lorenz Thum (CDU) sprach dabei vielen seiner Kollegen aus der Seele: »Ich sehe keine Notwendigkeit für einen KOD«. Pöbler oder Brennpunkte sehe er sowohl in Radolfzell als auch in den Ortsteilen ohnehin nicht. Martina Gleich, ebenfalls von der CDU, sprach ihrem Kollegen bei: Sie wolle den bereits bestehenden Gemeindevollzugsdienst stärken und mehr Security in den Sommerzeiten für das Bodenseeufer einstellen. »Wir brauchen aber keine neue Behörde. Diese würde ohnehin nur in der Kernstadt patrouillieren. Die Ortsteile würden nicht bedient werden.«

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Einen Euro für einen Tag
Jahreskarte für den Stadtbus gibt es ab 1. Januar 2019 für 365 Euro

Für 365 Tage im Jahr mit dem Bus fahren und dafür 365 Euro berappen – oder anders formuliert: einen Euro für einen Tag. Was für Weltstädte wie Wien an der Tagesordnung ist, wird ab dem 1. Januar 2019 auch in Radolfzell möglich sein. Denn ab Januar wird die Jahreskarte für den Stadtbus auf 365 Euro herabgesetzt. Oberbürgermeister Martin Staab und Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke, bezeichneten diesen Beschluss als weiteren Baustein im neuen Mobilitätskonzept der Stadt.

»Der Umstieg auf den Stadtbus scheint stattgefunden zu haben«, erklärte OB Staab im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Zwar könne er diese Aussagen nicht statistisch belegen, aber alleine der Anstieg bei den Einzelfahrscheinen von über 140 Prozent spreche eine deutliche

Sprache. Nutzen in 2017 rund 77.000 Fahrer den Stadtbus, stieg diese Zahl in 2018 auf über 150.000 Fahrgäste an. Mit den vergünstigten Fahrpreisen – seit 2017 kostet eine Fahrt mit dem Stadtbus einen Euro – habe sich das ein oder andere Elterntaxi



Radolfzell macht es im WOCHENBLATT-Land vor: einen Euro für einen Tag. Die Jahreskarte für den Stadtbus auf 365 Euro herabgesetzt.

erledigt, betonte der Rathauschef.

Damit das neue Mobilitätskonzept auch weiterhin greift, soll

der angepasste Jahrestarif weiter zu einer Umorientierung auf den Radolfzeller ÖPNV sorgen. »Das ist für eine Stadt der Größe von Radolfzell sehr außergewöhnlich«, ergänzt SWR-Chef Reinhardt. Er betonte, dass die SWR die Maßnahmen gänzlich ohne Förderungsmit-

tel vom Land umgesetzt haben – was vor allem auch an der guten Finanzsituation der SWR liege. »Durch die prognostizierte steigende Nachfrage von neu gewonnenen Stadtbuskunden gehen wir trotz Tarifsenkungen von gleichbleibenden Gesamteinnahmen aus«, so Reinhardt weiter. OB Staab ergänzt: »Unser Mobilitätskonzept ist äußerst wirkungsvoll und damit ein großer Erfolg. Das bedeutet zugleich einen Zuwachs an Lebensqualität für unsere Bürger und Gäste. Damit bleiben wir der grundlegenden Ausrichtung der Stadt treu. Radolfzell

ist wirtschaftlich und touristisch attraktiv und bewusst umweltfreundlich.«

Überlegungen, den Stadtbus in naher Zukunft gänzlich kostenlos anzubieten, werden derzeit – wie OB Staab erklärte – nicht weiter verfolgt. »Der Obolus muss niedrig sein, aber es muss ihn geben«, macht er deutlich. Zudem kündigte Reinhardt an, dass in zwei bis drei Jahren ein neues Nahverkehrskonzept erarbeitet werden soll. Derzeit haben die SWR zehn Stadtbusse im Einsatz.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Moos

»Ich traue mir dieses Amt zu«
Martina Stoffel will Bürgermeisterin von Moos werden

Sie sorgte einen Tag vor dem Wahlsonntag in Moos wohl für die größte Überraschung: Martina Stoffel, die aktuelle Hauptamtsleiterin in Moos, gab per Flyer an alle Mooser Haushalte ihre Kandidatur für den zweiten Wahlgang um den Bürgermeisterposten der Höri-Gemeinde bekannt. Bei der zurückliegenden Wahl, die im ersten Wahlgang keinen Bewerber mit der erforderlichen Mehrheit hervorbrachte, erzielte die 36-Jährige 10,41 Prozent. Einen Tag nach dem ersten Wahlgang, der am 2. Dezember wiederholt wird, sprach die Diplom-Verwaltungswirtin über die Gründe ihrer Kandidatur. »Mir geht es um die Gemeinde Moos, ich bin hier seit 4,5 Jahren heimisch. Es fehlten mir bei den bisherigen Bewerbern das grundsätzliche Basiswissen in der Verwaltung«, betonte die parteilose Kandidatin.

Genau hier will Stoffel bei den Wählern punkten: Sie kennt die Verwaltung – besonders die in Moos – aus dem Effeff. Sie wisse, was bei der Arbeit als Bürgermeisterin auf sie zukomme. Der Entschluss, für die Nachfolge von Amtsinhaber Peter Kessler zu kandidieren, fiel deshalb nach den beiden Vorstellungsrunden am vergangenen Mittwoch.



Martina Stoffel, aktuelle Hauptamtsleiterin im Mooser Rathaus, kandidiert für den zweiten Wahlgang.

Stoffel beschreibt sich selbst als bürgernah und gestaltend. »Ich will Angefangenes erfolgreich vollenden«, betont sie. Dazu zähle vor allem die Sporthalle, auf die Moos 30 Jahre lang haben warten müssen. Zudem wolle sie die Kinderbetreuung in der Höri-Gemeinde an die Bedarfe anpassen. Auch die Grundschule müsse in der Gemeinde gestärkt werden. »Wir müssen die Schule halten und weiterhin ein attraktiver Standort für Familien in Sachen Bildung und Kinderbetreuung sein«, so Stoffel weiter. Den ÖPNV wolle sie ebenso im Fokus behalten, das Miteinander von Senioren und Jugend so-

wie die garantierte Ärztesversorgung in Moos. Zum Thema Breitbandausbau erklärte Stoffel, dass im Zuge der Gasleitungsverlegungen schon viele Bausteine für Glasfaser und schnelles Internet gelegt wurden. »Ich traue mir dieses Amt zu – und ich kann diese Aussagen bewerten, denn ich weiß, was hinter der Arbeit eines Bürgermeisters steckt«, sagt Stoffel, die seit 4,5 Jahren als Hauptamtsleiterin in Moos beschäftigt ist.

Mehr Informationen zu Martina Stoffel gibt es unter www.moos2019.de.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Riester macht Kandidatur offiziell
Mooser Gemeinderat tritt im zweiten Wahlgang an

Viele haben damit gerechnet, nun ist es offiziell: Auch Frank Riester, aktueller Gemeinderat, hatte kurz nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse am vergangenen Sonntag seinen Hut in den Wahlkampfiring geworfen. Da er allerdings bereits am Samstag per Mail erklärte, dass er im Falle eines zweiten Wahlganges kandidieren werde, hatten bereits am Sonntag 9,25 Prozent der Wahlberechtigten für Riester gestimmt. Nach Ablauf der Bewerberfrist sei er von vielen Mooser angesprochen worden, weshalb eine Kandidatur ausblieb. »Mit dem jetzigen Ergebnis fühle ich mich bestärkt, mich um das Amt zu bewerben und den Bürgern im zweiten Wahlgang eine fachmännische Alternative mit Bezug zu unserer Gemeinde zu sein«, betonte Riester. Wie der parteilose Diplom-Verwaltungsfachwirt erklärte, bringe er als ehemaliger Hauptamtsleiter und Kämmerer sämtliches Handwerkszeug für das Amt des Bürgermeisters mit. »Durch meine früheren beruflichen Tätigkeiten auf der Höri und meine aktuelle Gemeinderatsfunktion habe ich wichtige Einblicke in die Strukturen und die Arbeit in der Verwaltung«, so Riester. Zudem habe er seit Jahren einen engen Bezug zu



Frank Riester, aktueller Mooser Gemeinderat, hat am Sonntag erklärt, im zweiten Wahlgang der Bürgermeisterwahl in der Höri-Gemeinde anzutreten.

Moos, denn Riester lebt dort zusammen mit seiner Frau und den drei gemeinsamen Töchtern. »Ich sehe mich durch meine Erfahrungen und meiner Fachkompetenz in der Lage, die aktuellen Großprojekte nahtlos aufzugreifen, erfolgreich abzuschließen und Moos stabil durch die Herausforderungen der kommenden Jahre zu führen«, sagt Riester. Dazu gehören laut Riester aktuell die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung und die wirtschaftliche Abwicklung des

Sporthallenneubaus sowie eine maßvolle Entwicklung von Bauland, Wohnraum und Gewerbeflächen mit Blick auf den Erhalt des Orts- und Landschaftsbilds. Entgegen der kursierenden Gerüchte erklärte Riester, dass er nicht jener Bewerber gewesen sei, der seine Kandidatur wieder zurückgezogen habe. Mehr Informationen und auch die aktuellen Wahlkampftermine gibt es unter www.frankriester.de.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► ZUSCHUSS

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in einer Sitzung die Förderung von zwei Denkmalschutzprojekten im Landkreis Konstanz beschlossen: Die Innen- und Außenanierung des Münsters in Radolfzell wird als Sonderprojekt mit einer Million Euro aus dem Programm »Bauprojekt 2019« unterstützt. Bei den Vorbereitungen für eine Komplettanierung im Inneren des Radolfzeller Münsters wurde festgestellt, dass Teile des Dachstuhls erhebliche konstruktive Mängel aufweisen. Als Konsequenz hieraus müssen nun nicht nur Innen- sondern auch Außenarbeiten, unter anderem eine Teilabdeckung des Daches, durchgeführt werden. Bislang konnten die Verantwortlichen kirchliche und kommunale Mittel sowie Landesmittel in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro zusammentragen. Mit dem Geld des Bundes dürfte die Finanzierung des Vorhabens nun vollständig stehen.

swb-Bild: Archiv

Möggingen



Minister Peter Hauk Mdl, Bürgermeisterin Monika Laule, Ortsvorsteher Ralf Mayer, Ralf Stolz, Heidi Bauer, Sven Jochem, Simon Schnitzlein, bei der Preisverleihung. swb-Bild: Mayer

Ein Dorf holt (s)eine Silbermedaille

Beim 26. Landeswettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« hatte der kleinste Radolfzeller Ortsteil im Juni beim Besuch der Landeswertungskommission eine Silbermedaille für vorbildliche Leistungen erhalten. Die Auszeichnung wurde jüngst im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg verliehen. Eine Gruppe von insgesamt 18 Möggingern war zusammen mit Bürgermeisterin Monika Laule dazu nach Ludwigsburg angereist. Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, lobte bei der Vergabe die herausragenden Beispiele von bürgerschaftlichem und kommunalem Engagement. Landesweit haben sich 28 Dör-

fer beteiligt. Insgesamt wurden vier Goldmedaillen, fünf Silbermedaillen und fünf Bronze-medail-len verliehen. Die Glückwünsche mit Silbermedaille und Urkunde nahmen Bürgermeisterin Laule, Ortsvorsteher Ralf Mayer und sein Stellvertreter, Prof. Dr. Sven Jochem, mit großer Freude entgegen. Mit dieser Auszeichnung ist ein Geldpreis des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Er soll den Initiativen zukommen, die sich in besonderer Weise für die Ziele des Wettbewerbs eingesetzt haben und jetzt ihre Projekte umsetzen werden. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Sprudelnde Quelle
Neuer Wasserspender

Noch nie ist Leitungswasser so beliebt gewesen – zumindest nicht bei den Jungen und Mädchen an der Sonnenrain-Grundschule. Aber seit Kurzem sitzen sie an der sprudelnden Quelle. Der Förderverein der Grundschule hat einen Trinkwassersprudler angeschafft und in Betrieb genommen. Dieser Wasserspender reinigt das Wasser durch eine integrierte Filteranlage, kühlt es und reichert

es auf Wunsch mit Kohlensäure an. Darüber hinaus wurden für alle Schüler dazu passende Wasserflaschen angeschafft. Diese Erstausrüstung wurde ebenfalls vom Förderverein gesponsert und allen Kindern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Schule hofft, dass nach dieser Anschaffung die Kinder wieder gern auf Wasser zurückgreifen. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.11.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfr. Weimer) mit Joyful-Voices-Ensemble, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, parallel Kindergottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. »Gaienhofen«: Gemeindehaus:

So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), Ewigkeitssonntag, Predigtreihe, Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gedengottesdienst und Gebet für die Trauerfamilien, die im Laufe des letzten Jahres einen Angehörigen verloren haben (Pfr. Kündiger), anschl. Kirchenkaffee.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.11.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst aus Anlass des Bastel-

Möggingen



»Welsbärte«-Narrenpräsident Burkhard Grob eröffnete zusammen mit dem Fanfarenzug des Narrenvereins passend am 11.11. die fünfte Jahreszeit im Ortsteil Möggingen. Man traf sich anschließend zu einem Frühschoppen-Hock im Rathausstüble und feierte gemeinsam den Fasnachtsauftritt am Martinitag. swb-Bild: Welsbärte

nachmittags, Mitwirkung Müns- termücken; So., 9.15 Uhr Amt mit Aufnahme neuer Ministranten, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikanten. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikanten. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier gest. als Familiengottesdienst. »Liggeringen«: Pfarrei St.

Georg: So., 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme neuer Ministranten. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme neuer Ministranten. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: So., 9.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem Kirchenchor St. Martin, Wollmatingen; anschl. Begegnung im Klostersaal.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:	
Kostenfreie Rufnummer	116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr:	docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/2225525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
24-Std. Notdienst	
WIDMANN	
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80	gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst	
FEHRLE	
Telefon 07731/9750461	
Mobil 0151/42534431	
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
DLRG–Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:	
Entstörung Strom/Wasser/Gas	07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007*
	(*kostenfrei)
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833	(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*	von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder	
*max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
24./25.11.2018	
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676	

Bankholzen
ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE
Ausstellung Vereinsgeschichte der Bankholzer Joppen, Sa., 24.11., 14–17 Uhr; So., 25.11., 10.30–17 Uhr jeweils in der Torkel Bankholzen.

Gaienhofen
VEREIN EUROPÄISCHER FREUNDSCHAFT
Abend für Freunde, Fr., 23.11., 18 Uhr in der Gärtnerei Ruhland, Gaienhofen-Horn. Tischreservierung unter 07735/3184.

Moos
VEREINE AUF DER HÖRI
Sitzung der Vereinsvertreter, Mi., 21.11., im Gasthaus Mooswald, Moos. Los geht es um 19 Uhr.

Öhningen
FC
Vorstandssitzung der GÖV, Mi., 21.11., Clubheim des FC Öhningen, Öhningen. Beginn ist um 20 Uhr.

FÖRDERVEREIN MUSEUM FISCHERHAUS WANGEN
Jahresabschluss am Freitag, 30.11., 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Wangen, Hauptstr. 38, Wangen.

Radolfzell
GEB-KITA
Mitgliederversammlung, Do., 22.11., 20 Uhr im Rathaus, Radolfzell; u. a. stehen Wahlen an.

Wangen
MV
Jahreskonzert, Sa., 1.12., um 20 Uhr in der Höri-Standhalle.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Markelfingen, Mi., 21.11., 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses Markelfingen. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/buergerinfo.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Geführte Wanderung auf den Hohenhewen, Sa., 24.11., 13 – ca. 17.45 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. NABU-Führung »Naturerlebnis Mettnau-Spitze«, Di., 27.11., 15 – 17 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 22.11., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 17 Uhr Jungschar. Sa., 24.11., 19 Uhr Konzert mit Unisono Konstant »Nachtwache«, Christuskirche. Di., 27.11., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 22.11., 16 Uhr ev. Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus). Sa./So., 24./25.11., jew. 14.30 – 17 Uhr Kunstaussstellung im Gemeindehaus Gaienhofen. Di., 27.11., 15 Uhr »Spätlese«, Gemeindehaus Gaienhofen. Sa., 1.12., 17 Uhr Eröffnung der Adventsfenster mit Adventsliedersingen, Vorplatz Gemeindehaus Gaienhofen. So., 2.12., Ge-

meindeversammlung nach dem Gottesdienst in der Petruskirche Kattenhorn.

Adventskrantzbinden für die Stiftskirche Öhningen, Do., 29.11., 14 Uhr, Bauhof Öhningen.

Kabarettkiste: »Macht! Geld! Sexy?« Finanzkabarett mit Chin Meyer, Fr., 30.11., 20.15 Uhr im AD-Saal, Schloss Gaienhofen. Vorverkauf beim Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/9999123.

Seniorenachmittag in Markelfingen Fr., 23.11., ab 14.30 Uhr im Restaurant Kellhof.

Öffentliche Sitzung des Seniorenrates Radolfzell, Do., 29.11., 10 Uhr im Rathaus Radolfzell, Bodensee-Zimmer, barrierefrei. Nächste Sitzung Do., 20.12., 10 Uhr.

Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates Radolfzell, Mo., 26.11., 18 Uhr im Büro der Abteilung Kinder und Jugend. Rathaus Radolfzell geschlossen am Mi., 28.11., ab 13 Uhr (sämtliche Dienststellen).

LBS IMMOBILIEN **Sparkasse Hegau-Bodensee**

Ihr Immobilien-Profi!

Bezirksleiter Philipp Zeuner

Büro Radolfzell, Höllstr. 4,
Tel. 07732 94064810
Philipp.Zeuner@LBS-SW.de

Radolfzell

Volkstrauertag »entvölkert« sich

Offener und ehrlicher Umgang mit der Vergangenheit beim Volkstrauertag

Der Volkstrauertag findet mehr und mehr ohne das Volk statt. Eingeführt vor rund 100 Jahren nach dem Ersten Weltkrieg, erfuhr der Gedenktag eine vielleicht noch tiefere und umfassendere Bedeutung nach den Gräueln des Nazi-Regimes. Nach mehr als 75 Jahre seit Ende des Zweiten Weltkrieges schwinden die Zahlen der Zeitzeugen und der Betroffenen, die Väter oder Brüder im Krieg verloren oder deren Angehörige gegen Kriegsende, während der Vertreibung und Flucht den Tod fanden. Der die Bevölkerung verbindende Schmerz über den Verlust der geliebten Nächsten fand immer ein bisschen mehr Linderung mit jeder nachfolgenden Generation. Ein persönliches Leid fühlen nur noch wenige, noch lebende direkt Betroffene. Heutige junge Generationen konnten nicht mehr das Geschehen, während und nach dem letzten Weltkrieg, aus lebendigen Erzählungen ihrer Eltern oder Großeltern erfahren und mitfühlen. Lediglich »sterile« Texte in Geschichtsbüchern vermitteln einen versachlichten Eindruck dieser Epoche. Deshalb erschien es auch nicht verwunderlich, dass sich die Zahl der auf dem Radolfzeller Luisenplatz versammelten Vertreter aus Gemeinderat, Verwal-



Oberbürgermeister Martin Staab und Stadtrat Christof Stadler beim Niederlegen des Kranzes am Gefallenenmahnmal auf dem Luisenplatz.

tung und örtlichen Organisationen, sowie der Mitglieder der Stadtkapelle sich die Waage hielt mit den wenigen älteren Besuchern der Feierlichkeiten zum Volkstrauertag. So sprach es Christoph Stadler, CDU Stadtrat, in seiner Festrede auch direkt an: »Wo ist das Volk?« Seine Frage »Welche Trauer?«, ist gleichzeitig die Antwort. Das Gros des Volkes fühlt die Trauer nicht mehr, die Anlass des Volkstrauertags ist. Es stelle sich die Frage nach einem sinnvollen Bedeutungswandel des wertvollen Gedenktags, so Stadler. Ein »offener und ehrlicher Umgang mit der Vergangenheit als Bedingung für ein friedliches Miteinander«

würde ein Fühlen und Verstehen dieser Vergangenheit bedeuten. Doch das kulturelle Gedächtnis, entgegen anderer Kulturen, scheint mehr auf Vergessen ausgerichtet zu sein. Stadler mahnte die aktuellen Tendenzen zur Radikalisierung an. Dies mache es umso wichtiger, die Vergangenheit im Bewusstsein zu behalten, und Parallelen in der Gegenwart nicht herabzuwiegeln. Um die Vergangenheit an diesem Tag der Erinnerung lebendig werden zu lassen, las Christoph Stadler aus den beklemmenden Aufzeichnungen zweier Radolfzeller Soldaten der Weltkriege, und aus der ernüchternden Chronik des Arztes Dr. Otto

Mader, als Radolfzell zur Lazarettstadt wurde. Um dem mahnenden Charakter des Volkstrauertags gerecht zu werden, trugen zwei jugendliche Münstermücken Auszüge aus den ersten sechs Artikeln des Grundgesetzes vor: eine Mahnung an Gerechtigkeit und Freiheit. Im Anschluss erfolgte die Kranzniederlegung zu Ehren der Opfer der beiden Weltkriege, begleitet von Dietmar Baumgartners Trompetensolo »Ich hatt' einen Kameraden«. Abschließend sprachen die Anwesenden gemeinsam das »Totentgedenken«, das von Bundespräsident Theodor Heuss eingeführt wurde. Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Mehr Geld für mehr Sicherheit

Die Kosten für das Hausherrenfest 2019 werden um 29.500 Euro steigen. Wie Martin Lang, Leiter des Kulturbüros, erklärte, werden 12.000 Euro für notwendige Sicherheitssteigerungen wie etwa mehr Taschenkontrollen und Schleusen, eine Verbesserung der Ausschulderung und für die Aufstockung der Nacht-Security, nötig sein. Hinzukommen 16.000 Euro für das neue Zeltkonzept. Um einen Teil der steigenden Kosten zu refinanzieren, sprach sich der Kulturausschuss dafür aus, ein freiwilliges Festabzeichen zu produzieren. Demnach steht jedem Radolfzeller frei, ob er sich einen Festpin für drei Euro erstehen wird. Laut Lang können somit mit Einnahmen von rund 4.500 Euro gerechnet werden. Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, führte weiter aus, dass die Sponsorenmittel zudem in 2019 um 5.000 Euro erhöht werden sollen. »Ein freiwilliger Festpin überlässt jedem Besucher die Entscheidung, ob er sich mit unserem Hausherrenfest identifiziert«, erklärte Bernhard Diehl (CDU). Das Gremium sprach sich damit gegen einen verpflichtenden Hausherren-Pin aus. Laut Lang belaufen sich die Kosten des alljährlichen Hausherrenfestes im Übrigen auf 75.000 Euro. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Pickepacke volles Adventsprogramm
Radolfzeller Advent wartet mit Vielzahl an Events auf

Besinnliche und genussvolle Momente, welche die Vorfreude auf die bevorstehende Weihnachtszeit wecken, darauf können sich die Radolfzeller auch in diesem Jahr wieder freuen. Denn die Vorweihnachtszeit ist so prallgefüllt an Aktionen und Veranstaltungen wie noch nie, bestätigte Nina Hanstein, Geschäftsführerin der Tourismus und Stadtmarketing GmbH gegenüber dem WOCHENBLATT. Dafür sorgt wieder ein buntes Potpourri an weihnachtlichen Events. Bereits zum vierten Mal in Folge kooperiert die TSR mit der Radolfzeller Aktionsgemeinschaft. Neu ist in diesem Jahr das kleine Adventsdorf auf dem Seetorplatz. In stimmungsvoller Atmosphäre inmitten eines kleinen »Tannenwäldchens« soll ein gemütlicher Treffpunkt nach Feierabend entstehen. Im Mittelpunkt stehen wieder die Radolfzeller Adventshütte und die neue Zwergenhütte. Die Bewirtung dieser Hütten ist den Radolfzeller Vereinen, Kindergärten, Schulen und gemeinnützigen Organisationen vorbehalten, so Hanstein. Das Adventsdorf hat vom 1. bis 22. Dezember unter der Woche von 16 bis 20 Uhr und samstags von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Auftakt in die Adventszeit ist indes vom 22. bis 24. Novem-



Heißer Punsch und leckeres Gebäck: Die Adventshütte wird auch in diesem Jahr wieder für vorweihnachtlich Stimmung auf dem Seetorplatz sorgen.

ber mit dem kleinen aber feinen Schokoladenmarkt jeweils von 11 bis 19 Uhr auf dem Seetorplatz. Wie Hanstein verriet, habe sich die Anzahl der Besucher seit der Premiere vor drei Jahren fast verdoppelt. Advent für die Ohren gibt es wieder am 1. Dezember, ab 11 Uhr wenn an verschiedenen Orten in der Stadt Gesänge und Lesungen stattfinden. Im Adventsdorf lesen beispielsweise ab 14 Uhr Lokalmatador Chris Metzger oder Kultnärrin Marlies Reining. Der 6. bis 9. Dezember ist rot im Kalender aller Radolfzeller markiert, dann lädt der wohl

schönste Christkindlemarkt des gesamten WOCHENBLATT-Landes vier Tage lang zum Bummeln, Flanieren und Verweilen ein. Er wird am Donnerstag, 6. Dezember, um 17 Uhr offiziell eröffnet. Wie Hanstein erklärte, gehen alle Spenden, die im Rahmen des Adventsprogrammes gesammelt werden, an den Tafel laden in Radolfzell. Das gesamte Programm finden Interessierte unter www.radolfzell-tourismus.de/Advent oder unter <http://www.aktionsgemeinschaft-radolfzell.de>. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Banhkholzen

Die Geschichte der »Joppen«

Wer sich auf den Weg nach Bankholzen macht, dann die Torkel betritt, wird für den Besuch auf den ersten Blick schon belohnt, denn er schaut unmittelbar in die ausdrucksvollen Gesichter künstlerisch geformter, lustig dreinblickender sogenannter »Schwellköpp«, die viele Freunde der Fasnet allenfalls von den Fasnetumzügen der Region kennen. Anlass und Auslöser der Vernissage zur Geschichte der Bankholzer Joppen war der Fund der Gründungsurkunde auf dem Dachboden eines Bürgers aus Bankholzen, wie Präsident Martin Heller, mit freudiglebendigen Worten jüngst ge-

sationsteam beschreibt einen mühseligen Weg durch viel Häuser, um an Fotos, Objekte zu gelangen, die eine langjährige, humorgeprägte Lebensqualität der Bankholzer Narrenzunft, widerspiegeln. Sich Zeit zu nehmen, die historische Entwicklung der Bankholzer-Straßenfasnacht vor den Augen Revue passieren zu lassen, ist ebenso für Auswärtige – nicht nur für Bankholzer Bürger – durchaus kulturell ein spannender Besuch. Die Dokumentation über die Entstehung der »Schwellköpp« in der Werkstatt des Künstlers Fritz Dummel, sowie die Möglichkeit der Betrachtung von ausgestellten



Die Bankholzer Joppen zeigen in ihrer Ausstellung die Geschichte und Tradition der Fasnet.

swb-Bild: lewe

genüber dem WOCHENBLATT erläuterte. Zur allgemeinen Freude der Bankholzer Narrenzunft belegt die Urkunde, dass bereits 1958 die offizielle Gründung stattfand. Aber erst 1963 wurden die Bankholzer Joppen in das Vereinsregister eingetragen. Schriftführer Gerald Hauser erläuterte an dem Abend den interessierten Besuchern die Hintergründe, die Geschichte der detailliert-informativen Ausstellung, die sich durch einen lebendigen Präsentationscharakter auszeichnet. Viele Exponate, Bilder, dokumentieren das Narrentreiben einer lebendig, freudigen Fasnetzunft. 55 Jahre dokumentierte Vereinsgeschichte bietet dem Betrachter teils in Vergessenheit gerate Vereinsgeschichte. Sabine Streit aus dem Organi-

Uniformen, ist durchaus kulturhistorisch wertvoll. Die tiefe Verwurzelung der Bankholzer Fasnet in dem ländlichen Leben dokumentiert sich unter anderem durch einen von Arbeit, Fleiß geprägtem Leben und nicht verloren gegangenen Humor. Die lebendig ausgeprägten Gesichter der »Schwellköpp« Gruppe spiegelt all die Lebensemotionen der Bankholzer Bürger wider. Ach ja, woher kommt der Name »Joppen«? Der Chronik nach leitet er sich von der ländlichen Bauerntracht einer langen, oft getragenen Jacke, oder eben Joppe, her! Die Ausstellung ist am 24. November von 14 bis 17 Uhr sowie am 25. November von 10.30 bis 17 Uhr zu bestaunen. Siegfried Lessing redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

Adventskonzert in Böhringen

Adventliche Klänge, die auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmen: Zum Adventskonzert in der Böhringer St. Nikolauskirche am Samstag, 1. Dezember, laden der Musikverein, Gemischter Chor Eintracht und Canti Nova Böhringen ein. Unter der Leitung der Dirigenten Marco Geigges, Josef Weimert und Alimat Rettig erwartet die Gäste ein klangvolles Programm zur Einstimmung in die Adventszeit. Beginn ist um 18 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Güttingen

Fünftes Güttinger Weihnachtsdorf

Am Samstag, 1. Dezember, veranstaltet der Musikverein Güttingen zusammen mit dem Sportverein Güttingen zum fünften Mal das Güttinger Weihnachtsdorf. Los geht's um 16 Uhr (Ende ist um 22 Uhr).an der Buchenseehalle. Neben Vorführungen der Kindergartenkinder wird der Musikverein ein paar weihnachtliche Stücke zum Besten geben. Als besonderes Highlight hat der Nikolaus schon seinen Besuch angekündigt. redaktion@wochenblatt.net



Das Team um Nadine Guldin (rechts) freut sich auf zahlreiche Besucher am Samstag.

swb-Bilder: ver



Alles, was das Herz in der Vorweihnachtszeit begehrt, gibt es bei der ZG Raiffeisen im Markt.

WEIHNACHTSFLAIR LIEGT IN DER LUFT

Die Adventszeit steht vor der Türe – auch bei der ZG Raiffeisen in Radolfzell wird am kommenden Samstag, 24. November, von 8.30 bis 16 Uhr ein Hauch von Weihnacht wehen. Denn rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit laden die ZG Raiffeisen Märkte im WOCHENBLATT-Land wieder zu stimmungsvollen Weihnachtsmärkten ein. Wie Nadine Guldin, stellvertre-

tende Marktleiterin, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet, lohnt es sich, im ZG Raiffeisen Markt in Radolfzell vorbeizuschauen. »Bei uns kann man sich schon jetzt auf die besinnliche Weihnachtszeit einstellen«, sagt sie. Neben einer Vielzahl an Adventsge- stecken und -kränzen bietet der Markt in Radolfzell auch eine große Auswahl an frisch geschlagenen

Weihnachtsbäumen – denn dieser darf natürlich nicht fehlen. Egal ob Fichte oder Nordmannstanne, sie alle stammen aus nachhaltigem, regionalem Anbau und schonen so die Umwelt. Auf Wunsch werden die Bäume vom Personal transportge- recht verpackt. Wer schon jetzt auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für seine Liebsten daheim

ist, der wird bei ZG Raiffeisen eben- falls fündig. Die schöne Deko-Abtei- lung, die Geschenkausstellung oder die schmackhaften Lebensmittel laden zudem zum Bummeln und Verweilen ein. Diverse Blumenarran- gements für drinnen und draußen mit Weihnachtssternen, Weihnachts- kaktéen und Christrosen sowie Deko-Artikel runden das vorweih- nachtlische Sortiment ab.

Natürlich nicht fehlen darf dabei der Nikolaus: Er wird ab 14 Uhr im Fachmarkt anwesend sein, und jedes Kind kann sich auf ein kleines Präsent freuen. Überhaupt, Kinder kommen am 24. November nicht zu kurz. So lädt Mariposa von 10 bis 16 Uhr zum Kinderschminken ein. Zudem gibt es leckere Waffeln und Kuchen von Radolfzeller Schülern, fruchtigen Punsch oder heißen Glüh-

wein. »Viele unserer Lieferanten wer- den zudem vor Ort sein und bieten ihre Waren an«, verrät Nadine Gul- din. Außerdem laden verschiedene Hersteller regionaler Lebensmittel zum Probieren ihrer Produkte ein. »Die Mitarbeiter der ZG Raiffeisen Märkte freuen sich am 24. Novem- ber auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Ver- fügung«, so Nadine Guldin.

GROSSER ADVENTSMARKT

am 24. November 2018

ATTRAKTIVE ANGEBOTE UND AKTIONEN

Besuch vom Nikolaus um 14 Uhr
jedes Kind erhält ein Geschenk

Waffel- und Kuchenverkauf
der Klasse 1 b Ratoldus-Schule,
Radolfzell

Kinderschminken von Mariposa

Punsch- und Glühweinausschank

statt 2,99
1,99

12 cm-Topf · ohne Übertopf

Weihnachtsstern
Klassiker zur Weihnachtszeit

QUALITÄT AUS DER REGION

statt 19,99
17,99

100-160 cm

Nordmannstanne
der Weihnachtsbaum

10 kg

statt 2,69
2,49

1 kg = -,25

Ruf Holz-Briketts
aus naturreinem Holz

0,75 L

statt 4,99
je 3,99

1 L = 5,32

Oberrotweiler Spätburgunder
ObA, trocken oder lieblich

Gültig am 24.11.2018

Radolfzell · Friedrich-Werber-Str. 15 · Tel. 07732 9942-21

facebook.de/zgraiiffeisen

Meine Region. Meine Produkte. Mein Markt.



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN STOCKACH
Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Oktober 2018 **21 Geburten** gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

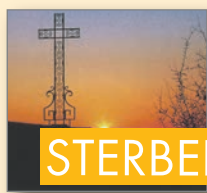
- 04.10. Nadine Silke Hander und Jochen Waldbüßer, beide Bad Säckingen, Austr. 35
05.10. Alessa Kupferschmid und Steffen Matthias Mengele, beide Radolfzell, Reichenaustr. 17

- 08.10. Nina Weber und Andreas Meinel, beide Radolfzell, Zur Schanz 4
13.10. Samira Nadia Boulachab und Antonio Fiore Tapia, beide Radolfzell, Malvine-Schiesser-Weg 1
20.10. Olga Hanis und Marco Feldmann, beide Radolfzell, Karl-Bücheler-Str. 16
20.10. Sonja Gerstenecker und Frank Manuel Wieser, beide Radolfzell, Badener Str. 12
20.10. Jessica Steiner, Radolfzell, Radolfzeller Str. 21B und Stefan Schmid, Tübingen, Hohentwielgasse 6
20.10. Arianna Elisa Marie Hagenbach, Rottweil, Heerstr. 167 und Stephan Michael Pfau, Radolfzell, Immelmannstr. 21
20.10. Carina Dreher und Christian Alexander Göbel, beide Radolfzell, Finkenweg 1
26.10. Sonja Jelec geb. Stahl, Mannheim, Otto-Siffling-Str. 21 und Arafet Ben Mna, Radolfzell, Kasernenstr. 62

IN STOCKACH

- 07.09. Linda Nicole Felgenhauer und Karsten Walter, beide Stockach, Finkenstr. 12
04.10. Christine Britsch und Manuel Mauch, beide Steißlingen, Klemensstr. 3
04.10. Renate Ermler geb. Stegerer und Renzo Frau, beide Stockach, Bodanstr. 2
12.10. Christin Sophie Löhner und Michelle Sophie Bilgeri, Stockach, Röntgenstr. 2
12.10. Marina Gertrud Granzin und Patrick Kurt Ramsperger, beide Stockach, Am Hochgericht 7
20.10. Svenja Heilmann und David Michael Frank Benkler, beide Stockach, Kaufhausstr. 26
27.10. Dhana Wälde und Stephan Sebastian Fundingier, beide Stockach, Alois-Mutz-Str. 2

DER LIEBEN GEDENKEN
MIT DEM
WOCHENBLATT seit 1967



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 02.10. Martha Pauline Zimmermann geb. Wieland, Radolfzell, Seestr. 46
02.10. Christa Helga Ritter geb. Heilmann, Radolfzell, Untertorstr. 26
04.10. Irene Anna Jerger geb. Kaiser, Radolfzell, Im Entenbühl 3
11.10. Vincenzo Solomita, Radolfzell, Alemannenstr. 4
16.10. Günter Burghard Hermann Schmidtke, Radolfzell, Lettow-Vorbeck-Str. 24
19.10. Irmgard Walser geb. Heimpel, Radolfzell, Raiffeisengasse 4
20.10. Anna Maria Jäger geb. Ehmann, Radolfzell, Seestr. 46

IN STOCKACH

- 02.10. Ilse Smith geb. Schorm, Mühlingen, Im Letten 7
06.10. Helmar Emil Gramlich, Stockach, Schmelzlestr. 30
08.10. Gretchen Irene Gudrun Auer, Stockach, Zoznegger Str. 17
08.10. Teresina Adduocchio, Stockach, Bahnhofstr. 14
09.10. Josepha Käppeler geb. Mayer, Stockach, Überlinger Str. 15
09.10. Lydia Agatha Gommeringer geb. Neidhart, Eigeltingen, Glashütter Str. 11
10.10. Martha Maria Bräuer geb. Lempp, Stockach, Besetze 5
14.10. Hubert Hermann, Stockach, Burgweg 6
17.10. Egon Karl Albert Meichelbeck, Stockach, Zoznegger Str. 17
19.10. Klaus-Peter Schmidt, Überlingen, Bodanweg 7
24.10. Helmut Friedrich Haas, Stockach, Richard-Wagner-Str. 8
30.10. Bruno Knor, Stockach, Höhenstr. 45

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 07774/923100 • Fax: 07774/9231099
hauber@wohnland-hauber.de

Mit viel Gefühl helfen wir Ihnen bei der Gestaltung der Trauerfeier, setzen uns auf Wunsch mit dem Bestatter in Verbindung und nehmen uns Zeit um mit unserer Floristik einen würdevollen Abschied zu gestalten.

- persönliche, individuelle Beratung
- Lieferung
- Kontaktaufnahme mit dem Bestatter

Erhalten Sie Einblick in unsere Arbeit:
[facebook.com/Ela's-Blumenzauber](https://www.facebook.com/Ela's-Blumenzauber)

Bärenloh 2 • 78269 Volkertshausen
Telefon: 07774 / 9292-12
E-Mail: info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr

Für Heimwerker + Profis

Neuer Bodenbelag? Wir haben sie alle! Lassen Sie sich beraten!

Farben - Tapeten

Bodenbeläge

Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732 58811 • www.tebo2000.de

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77 - 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de

Wir sind Mitglied

Gepflegte Ruhestätte

Wenn sie sich, im Rahmen einer Vorsorge, schon heute für Ihre letzte Ruhestätte entscheiden wollen, empfehlen wir das gärtnergepflegte Grabfeld.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

Wir lassen Sie nicht allein!
☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
"Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

AUS DEM HERZEN DER REGION

Unser Klassiker
Natürliches Mineralwasser mit 7,2 gr/L Kohlensäure

Gutes vom See

OTILLION-QUELLE

seit 1892

OTILLION-QUELLE

randegger.de

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT seit 1967

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst

Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
wagner-sanitaer@gmx.de

STEINMETZBETRIEB

Fritz Hangarter & Söhne

Deienmooserstr. 20 • 78345 Bankholzen • Tel.: 0 77 32 / 24 25
www.steinmetz-hangarter.de

Natursteinarbeiten aller Art, Individuell gestaltete Grabdenkmale

Seit mehr als zwei Generationen gehen wir auf Ihre Wünsche und Anliegen kompetent und einfühlsam ein.